K-06-292 Klimakrise als Menschheitsaufgabe: für Klimaschutz, für Freiheit

Antragsteller*in: Moritz Heuberger (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Änderungsantrag zu K-06

Von Zeile 292 bis 297:
Der Erfolg des 9-Euro-Tickets zeigt, dass auch kurzfristige Maßnahmen für den ÖPNV direkte Klimaerfolge bringen. Deshalb wollen wir eine möglichst zeitnahe Folgelösung.

Wir setzten uns dabei für einen bundesweiten, vollständig umlagefinanzierten ÖPNV ein, der die Nutzung ohne Ticket und ohne Entgelt für alle erlaubt. Das spart nicht nur administrativen Aufwand für Verkauf und Kontrolle von Tickets ein, sondern verschafft allen Menschen einen Zugang zu nachhaltiger und uneingeschränkter Mobilität.

~~Der Erfolg des 9-Euro-Tickets zeigt, dass auch kurzfristige Maßnahmen für den ÖPNV direkte Klimaerfolge bringen. Deshalb wollen wir eine möglichst zeitnahe Folgelösung. Wir haben dafür ein Konzept für eine Kombination aus einem landes- bzw. verbundweiten 29-Euro- und einem bundesweiten 49-Euro-Ticket vorgelegt.~~ Unser Ziel bleibt, dass sich die Zahl der Nutzer*innen im ÖPNV bis 2030 mindestens verdoppelt. Eine Priorisierung der Mittel für den

Begründung

Auf das 9-Euro-Ticket folgt das 0-Euro-Ticket. Was Luxemburg kann, können wir auch: Der Öffentliche Nahverkehr soll bei der Nutzung selbst nichts kosten. Privatpersonen müssen für die Nutzung von Straßen keine Gebühr bezahlen - wieso sollten sie es für nachhaltige Moblität müssen?

Ein umlagefinanzierter ÖPNV spart Kosten für Ticketverkauf, Ticketkontrolle und administrativen Aufwand für Verkehrsverbünde ein. Außerdem ist ein umlagefinanzierter ÖPNV sozial gerecht, da er durch Steuern finanziert wird. Der Steuersatz steigt mit dem Einkommen, das Busticket kostet für alle gleich viel. Außerdem ermöglichen wir allen, unabhängig vom Geldbeutel, mobil zu sein und damit mehr am gesellschaftlichen Leben Teil zu haben.

Darüberhinaus ist Fahren ohne Fahrschein noch immer eine Straftat. Tausende Menschen - darunter vor allem Menschen ohne Job - landen deshalb jedes Jahr im Gefängnis. Dieser Straftatbestand würde durch einen ticketlosen ÖPNV hinfällig werden.

weitere Antragsteller*innen

Juliana Wimmer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Ernst-Christoph Stolper (KV Neustadt-Weinstraße); Philipp Gärtner (KV Berlin-Neukölln); Sebastian Kitzig (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Anne Kathrin Herbermann (KV Münster); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen); Pascal Striebel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Bernd Spielvogel (KV Berlin-Mitte); Fabian Müller (KV Münster); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Tobias Schlechter (KV Mainz); Philipp Lang (KV Stuttgart); Jan Ovelgönne (KV Hochsauerland); Simon Gast

(KV Osnabrück-Land); Claudia Laux (KV Ahrweiler); Felix Hohmann (KV Harburg-Land); Sandra Schneeloch (KV Köln); Arebs Stettin (KV Wetterau); sowie 41 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.